

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

*Verfasser:*

**Dr. Eberhard Boller**, Dipl.-Hdl.

**Dr. Hermann Speth**, Dipl.-Hdl.

**Gernot B. Hartmann**, Dipl.-Hdl.

**Hartmut Hug**, Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an [copyright@merkur-verlag.de](mailto:copyright@merkur-verlag.de).

Umschlagfotos:

© Andres Rodriguez – Fotolia.com (obere Bild)

© Africa Studio – Fotolia.com (mittlere Bild)

© gunnar3000 – Fotolia.com (untere Bild)

\* \* \* \* \*

5. Auflage 2024

© 2015 BY MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

Merkur-Nr. 0557-05

ISBN 978-3-8120-1078-8

# Vorwort

Die „Wirtschafts- und Sozialkunde – *kompetenzorientiert*“ versteht sich im Allgemeinen als **lehrplan- und schulformübergreifendes Lern- und Arbeitsbuch** für den kompetenzorientierten WiSo-Unterricht. Im Besonderen orientiert sie sich an den kaufmännischen Auszubildenden in Baden-Württemberg, die im Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ nach den seit dem Schuljahr 2014/2015 vorgegebenen **Kompetenzbereichen I bis III** bzw. **I bis IV** geprüft werden:

<b>Kompetenzbereich I:</b>	In Ausbildung und Beruf orientieren
<b>Kompetenzbereich II:</b>	Wirtschaftliches Handeln in der sozialen Marktwirtschaft analysieren
<b>Kompetenzbereich III:</b>	Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen
<b>Kompetenzbereich IV:</b>	Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen

Das Buch richtet sich somit nach den Kompetenzbeschreibungen, die für **alle kaufmännischen Ausbildungsberufe** gelten, denen ein Lernfeldlehrplan mit Schwerpunkt Gesamtwirtschaft bzw. ein Lernfeldlehrplan ohne Schwerpunktbildung zugrunde liegt.

Die folgende Übersicht zeigt, für welche Ausbildungsberufe die jeweiligen Kompetenzbereiche relevant sind (Auswahl):<sup>1</sup>

Fachlagerist/Fachlageristin	I–II
Verkäufer/Verkäuferin	I–II
Drogist/Drogistin	I–III
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	I–III
Fachkraft für Lagerlogistik	I–III
Kaufmann für Tourismus und Freizeit/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	I–III
Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen/Kauffrau für Vers. und Finanzanlagen	I–III
Kaufmann im Einzelhandel/Kauffrau im Einzelhandel	I–III
Servicefahrer/Servicefahrerin	I–III
Industriekaufmann/Industriekauffrau	I–III
Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau	I–IV
Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen/ Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	I–IV
Kaufmann für Marketingkommunikation/Kauffrau für Marketingkommunikation	I–IV
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/ Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	I–IV
Medienkaufmann Digital und Print/Medienkauffrau Digital und Print	I–IV

Von den Autoren wurde bewusst darauf geachtet, dass die vorgegebenen **Kompetenzen inhaltlich vollständig und umfassend thematisiert** werden, sodass außerhalb des Buches

<sup>1</sup> Quelle: Umsetzung der Kompetenzbeschreibungen für den Unterricht in der kaufmännischen Berufsschule im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde, H-14.15, hg. vom Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2014, A 12 (verlagsseitig aktualisiert). Für die Ausbildungsberufe „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“, „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“, Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement und Bankkaufmann/-frau gelten die Kompetenzbereiche I–III. Die Kompetenzbereiche I bis III (ohne KB IV) werden auch im Merkbuch 0599 abgedeckt. Die dortige didaktisch-methodische Vorgehensweise richtet sich an einem **abgestuften Anspruchsniveau** aus.

keine zusätzlichen Materialien erforderlich sind. Dabei bleibt den Lehrkräften genügend didaktischer Freiraum, eigene Schwerpunkte oder regionale Besonderheiten zu berücksichtigen.

Um die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, betriebliche Handlungen im Rahmen unternehmerischer Zielsetzungen selbstständig, kooperativ und kundenorientiert auszuführen, werden den Hauptkapiteln **Lernsituationen** vorangestellt. Jede Situation enthält zudem am Ende konkrete **kompetenzfördernde Arbeitsaufträge**, die, eingebettet in den situativen Kontext, die **unterschiedlichen Dimensionen der Handlungskompetenz** fördern.

Bei der Konzeption der **Lernsituationen** zu Beginn eines jeden Kapitels haben sich die Autoren ganz bewusst an der **Handreichung** vom **Landesinstitut Baden-Württemberg** orientiert. So zielen die **problemhaltigen Lernsituationen** u. a. darauf ab, die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen, sodass fachliche und überfachliche **Kompetenzen** problemloser miteinander verknüpft werden können. Des Weiteren erlauben die Lernsituationen **individuelle Lernwege** und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern sowohl durch **eigenes Handeln** als auch in **Kooperation** untereinander konkrete Handlungs- und Lernergebnisse anzufertigen und anschließend über die gewählten Lernwege zu **reflektieren**.

**Hinweis zur Bearbeitung der Lernsituationen:** Zur Beantwortung eines Teils der an die Lernsituation anknüpfenden Arbeitsaufträge ist es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler das jeweilige Kapitel zunächst durcharbeiten.

Am Ende eines jeden Kapitels findet sich ein umfangreiches **Kompetenztraining**. Dieses beinhaltet im Wesentlichen komplexe und realitätsnahe Problemstellungen unter Berücksichtigung der Erfahrungswelt der Lernenden. Das Kompetenztraining dient in erster Linie dem selbstgesteuerten Lernen und einer aktiven Beteiligung der Lernenden.

Zahlreiche Abbildungen, aktuelle Schaubilder, Begriffsschemata und Gegenüberstellungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.

Mit dem Einsatz von Icons, Bildern und Farbe verfolgen wir zwei Ziele: Zum einen möchten wir die vorhandene didaktische Struktur des Buches (Situation, Merksätze, Kompetenztraining) noch „augenscheinlicher“ machen; zum anderen denken wir, dass Farbe und Bilder – sinnvoll eingesetzt – die Lust auf das Erlernen volks- und betriebswirtschaftlicher Inhalte und damit auch den Lernerfolg steigern kann.

Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir wünschen Ihnen einen **guten Lehr- und Lernerfolg!**

*Die Verfasser*

# Inhaltsverzeichnis

## Kompetenzbereich I: In Ausbildung und Beruf orientieren

<b>1</b>	<b>Konzept der dualen Berufsausbildung charakterisieren</b>	13	← 
1.1	Ausbildender, Ausbilder, Auszubildender	16	
1.2	Ausbildungsverhältnis	17	
1.2.1	Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan	17	
1.2.2	Berufsausbildungsvertrag	18	
<b>2</b>	<b>Schutzbestimmungen für Mitarbeiter am Arbeitsplatz beachten</b>	23	← 
2.1	Arbeitsschutz	25	
2.2	Gesundheitsschutz	26	
2.3	Umweltschutz	28	
2.3.1	Ökologische Ausrichtung der Unternehmensführung	28	
2.3.2	Umweltschutz am Arbeitsplatz	30	
2.4	Jugendarbeitsschutz	31	
<b>3</b>	<b>Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz beschreiben und anwenden</b>	36	← 
3.1	Gesetzlicher Rahmen der Mitbestimmung	37	
3.2	Betriebliche Mitbestimmung	38	
3.2.1	Betriebsrat	38	
3.2.2	Jugend- und Auszubildendenvertretung	41	
3.2.3	Unmittelbare Rechte der Belegschaftsmitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz	42	
3.2.4	Betriebsvereinbarung	43	
<b>4</b>	<b>Bedeutung von Tarifverträgen und die Rolle der Tarifpartner beurteilen</b>	45	← 
4.1	Tarifpartner	47	
4.2	Begriff, Arten und Geltungsbereich des Tarifvertrags	48	
4.2.1	Tarifautonomie – Tarifvertragsparteien – Tarifvertrag	48	
4.2.2	Arten von Tarifverträgen	49	
4.2.3	Geltungsbereich des Tarifvertrags	50	
4.3	Entstehen eines Tarifvertrags	51	
4.4	Wirkungen des Tarifvertrags	52	
4.5	Bedeutung der Tarifverträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber	52	
<b>5</b>	<b>System der sozialen Absicherung beschreiben und begründen</b>	55	← 
5.1	Notwendigkeit sozialer Absicherung	57	
5.2	System der Sozialversicherung	57	
5.2.1	Überblick über die Zweige der Sozialversicherung	57	
5.2.2	Gesetzliche Krankenversicherung	58	
5.2.3	Soziale Pflegeversicherung	60	
5.2.4	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	62	
5.2.4.1	Anmeldung, Versicherungspflicht und die Leistungen an Arbeitnehmer	62	
5.2.4.2	Bürgergeld	63	
5.2.5	Gesetzliche Unfallversicherung	65	
5.2.6	Gesetzliche Rentenversicherung	66	
5.2.7	Finanzierung der Sozialversicherung	67	
5.2.8	Sozialversicherungsausweis	69	
5.3	Dreischichtenmodell	69	
5.3.1	Grundlegendes	69	
5.3.2	Zusätzliche Hilfe außerhalb des Sozialhilferechts (Zusatzversorgung)	70	
5.3.3	Private Vorsorge	71	
5.3.3.1	Staatlich geförderte Altersvorsorge	72	
5.3.3.2	Staatliche Förderung der Vermögensbildung	72	
5.3.3.3	Private Vorsorge ohne staatliche Förderung	73	

# Kompetenzbereich II: Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren

	<b>1</b>	<b>Wechselseitige Beziehungen der Wirtschaftssubjekte mittels Wirtschaftskreislauf darstellen und analysieren</b> . . . . .	76
	1.1	Einfacher Wirtschaftskreislauf . . . . .	77
	1.2	Erweiterter Wirtschaftskreislauf . . . . .	78
	1.3	Vollständiger Wirtschaftskreislauf . . . . .	79
	<b>2</b>	<b>Bruttoinlandsprodukt als Maß für die wirtschaftliche Leistung eines Landes berechnen und beurteilen</b> . . . . .	84
	2.1	Begriff Wirtschaftswachstum . . . . .	86
	2.2	Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttonationaleinkommen (BNE) . . . . .	86
	2.3	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts und die Verteilung des Volkseinkommens . . . . .	87
	2.3.1	Entstehungsrechnung . . . . .	88
	2.3.2	Verwendungsrechnung . . . . .	90
	2.3.3	Verteilungsrechnung . . . . .	90
	2.4	Kritik am Modell des BIP als Wohlstandsindikator . . . . .	92
	2.5	Alternative Wohlstandsindikatoren . . . . .	93
	2.5.1	Net Economic Welfare (NEW) . . . . .	93
	2.5.2	Human Development Index (HDI) . . . . .	94
	<b>3</b>	<b>Grundgedanken und Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben und deren Einfluss untersuchen</b> . . . . .	98
	3.1	Wirtschaftsordnungen . . . . .	99
	3.2	Begriff Soziale Marktwirtschaft . . . . .	100
	3.3	Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft . . . . .	101
	3.3.1	Garantierte Freiheitsrechte des Grundgesetzes . . . . .	101
	3.3.2	Einschränkung der Freiheitsrechte in der Sozialen Marktwirtschaft . . . . .	102
	3.3.3	Tarifautonomie und Sozialgesetzgebung . . . . .	104
	<b>4</b>	<b>Formen und Ziele der Kooperation und Konzentration unterscheiden und bearbeiten</b> . . . . .	106
	4.1	Begriffe Kooperation und Konzentration . . . . .	107
	4.2	Ziele der Kooperation und Konzentration . . . . .	107
	4.3	Formen der Kooperation durch Unternehmenszusammenschlüsse . . . . .	108
	4.3.1	Kartell . . . . .	109
	4.3.2	Konzern . . . . .	110
	4.3.3	Trust . . . . .	110
	4.4	Folgen der Unternehmenskonzentration . . . . .	110
	4.5	Sicherung des Wettbewerbs durch staatliche Wettbewerbspolitik . . . . .	111
	4.5.1	Kartellkontrolle . . . . .	111
	4.5.2	Missbrauchsaufsicht . . . . .	112
	4.5.3	Fusionskontrolle (Zusammenschlusskontrolle) . . . . .	113
	<b>5</b>	<b>Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage systematisieren und analysieren</b> . . . . .	115
	5.1	Systematisierung von Märkten . . . . .	116
	5.1.1	Begriff Markt . . . . .	116
	5.1.2	Marktarten . . . . .	117
	5.2	Nachfragekurven und Nachfrageverschiebungen . . . . .	117
	5.2.1	Begriff und Bestimmungsgründe der Nachfrage . . . . .	117
	5.2.2	Preis und Nachfrage . . . . .	118
	5.2.3	Nachfrageverschiebungen . . . . .	119
	5.3	Angebotskurven und Angebotsverschiebungen . . . . .	120
	5.3.1	Begriff und Bestimmungsgründe des Angebots . . . . .	120
	5.3.2	Preis und Angebot . . . . .	120





5.3.3	Angebotsverschiebungen	121
5.4	Preisbildung auf dem vollkommenen Polypolmarkt am Beispiel der Börse	123
5.4.1	Bildung des Gleichgewichtspreises	123
5.4.2	Auswirkungen des Gleichgewichtspreises	125
5.4.3	Vollkommener Markt	127
5.4.4	Funktionen des Preises im Modell des vollkommenen polypolistischen Marktes	128
5.5	Wirtschaftspolitische Eingriffe des Staates in die Marktpreisbildung	128
5.5.1	Marktkonforme Staatseingriffe	129
5.5.1.1	Erhöhung der Nachfrage	129
5.5.1.2	Senkung der Nachfrage	130
5.5.1.3	Erhöhung des Angebots	130
5.5.1.4	Senkung des Angebots	131
5.5.2	Marktkonträre Staatseingriffe	131
5.5.2.1	Begriff marktkonträre Staatseingriffe	131
5.5.2.2	Festsetzung von Produktions- und Verbrauchsmengen	132
5.5.2.3	Staatliche Preisfestsetzung	132
<b>6</b>	<b>Preisbildung im Angebotsmonopol und -oligopol darstellen und beurteilen</b>	<b>140</b>
6.1	Preisbildung des vollkommenen Angebotsmonopols	141
6.1.1	Grundlagen	141
6.1.2	Preis-Absatz-Kurve des Monopolisten	142
6.1.3	Monopolistische Mengelpolitik	143
6.1.4	Monopolistische Preispolitik	143
6.2	Preisbildung des vollkommenen Angebotsoligopols	145
6.2.1	Preisbildung bei kooperativem Verhalten	146
6.2.2	Preisbildung bei nicht kooperativem Verhalten	146






## Kompetenzbereich III: Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen

<b>1</b>	<b>Idealtypischen Konjunkturverlauf und die Folgen konjunktureller Schwankungen erläutern</b>	<b>150</b>
1.1	Idealtypischer Konjunkturverlauf	151
1.2	Ursachen für Wirtschaftsschwankungen	153
1.3	Konjunkturindikatoren zur Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung	154
1.3.1	Realwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	154
1.3.2	Finanzwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	156
1.3.3	Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren	156
<b>2</b>	<b>Konjunkturpolitische Maßnahmen im Hinblick auf die jeweilige Konjunkturphase ableiten</b>	<b>159</b>
2.1	Konjunkturpolitische Maßnahmen zur Vermeidung von Konjunkturschwankungen	160
2.2	Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik (Fiskalismus)	162
2.3	Exemplarische wachstums- und strukturpolitische Maßnahmen	165
<b>3</b>	<b>Wirtschaftspolitische Ziele charakterisieren und mögliche Zielkonflikte begründen</b>	<b>170</b>
3.1	Begriff Wirtschaftspolitik	171
3.2	Wirtschaftspolitische Ziele und ihre Zielbeziehungen	172
3.2.1	Ziele des Stabilitätsgesetzes sowie deren Messgrößen und Zielerreichungsgrade	172
3.2.2	Sozial verträgliche Einkommens- und Vermögensverteilung	178
3.2.3	Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	179
3.2.4	Wechselwirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen	179



	<b>4</b>	<b>Arbeitslosigkeit und deren Ursachen beschreiben sowie beschäftigungspolitische Maßnahmen diskutieren</b> . . . . .	182
	4.1	Grundlegendes . . . . .	183
	4.2	Formen der Arbeitslosigkeit . . . . .	185
	4.3	Ziel und Träger der Arbeitsmarktpolitik . . . . .	186
	4.4	Maßnahmen und Wirkungen von beschäftigungspolitischen Maßnahmen . . . . .	187
	4.4.1	Kurzfristig wirksame Instrumente (Beispiele) . . . . .	187
	4.4.2	Langfristig wirksame Instrumente (Beispiele) . . . . .	188
	<b>5</b>	<b>Ermittlung des Preisniveaus erläutern sowie den Zusammenhang von Kaufkraft und Preisniveau beschreiben</b> . . . . .	193
	5.1	Verbraucherpreisindex zur Ermittlung von Preisniveauveränderungen . . . . .	194
	5.2	Kritik am Verfahren zur Messung von Preisniveauveränderungen . . . . .	198
	5.3	Auswirkungen einer Inflation . . . . .	198
	<b>6</b>	<b>Aufbau und Aufgaben des Europäischen Systems der Zentralbanken erläutern</b> . . . . .	204
	6.1	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) . . . . .	205
	6.2	Europäische Zentralbank (EZB) . . . . .	207
	6.3	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB) . . . . .	208
	6.4	Deutsche Bundesbank . . . . .	210
	6.5	Hauptrefinanzierungsgeschäft als geldpolitische Maßnahme der EZB . . . . .	210
	<b>7</b>	<b>Folgen der europäischen Integration und der Globalisierung beschreiben</b> . . . . .	214
	7.1	Stellenwert des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft . . . . .	216
	7.2	Europäische Integration . . . . .	218
	7.3	Folgen und Herausforderungen der Globalisierung . . . . .	221
	7.3.1	Begriff und Elemente der Globalisierung . . . . .	221
	7.3.2	Verflechtung des internationalen Handels . . . . .	222
	7.3.3	Chancen und Risiken der Globalisierung . . . . .	223

**Kompetenzbereich IV: Entscheidungen im Rahmen der beruflichen Selbstständigkeit treffen**

	<b>1</b>	<b>Voraussetzungen für eine berufliche Selbstständigkeit analysieren</b> . . . . .	228
	1.1	Motive der hauptberuflichen Selbstständigkeit beschreiben . . . . .	229
	1.2	Geschäftsidee des Unternehmens nachvollziehen, die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen prüfen und die Chancen und Risiken beurteilen . . . . .	230
	1.2.1	Geschäftsidee entwickeln . . . . .	230
	1.2.2	Persönliche und fachliche Voraussetzungen des Unternehmensgründers überprüfen . . . . .	231
	1.2.3	Sachliche Voraussetzungen klären . . . . .	232
	1.2.3.1	Marktchancen und Marktpositionierung . . . . .	232
	1.2.3.2	Standort . . . . .	233
	1.2.3.3	Personalbedarf . . . . .	233
	1.2.3.4	Gesicherte Finanzierung . . . . .	234
	1.2.3.5	Rechtliche Voraussetzungen . . . . .	234
	1.2.3.6	Chancen und Risiken der hauptberuflichen Selbstständigkeit erörtern . . . . .	236
	1.3	Geplante Unternehmensgründung mithilfe eines Businessplans prüfen . . . . .	239
	<b>2</b>	<b>Standortfaktoren erläutern und eine Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse durchführen</b> . . . . .	243
	2.1	Erläuterung der Standortfaktoren . . . . .	244
	2.2	Durchführung einer Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse . . . . .	246
	<b>3</b>	<b>Handelsrechtliche Vorschriften im Hinblick auf eine berufliche Selbstständigkeit herausarbeiten</b> . . . . .	248
	3.1	Kaufmann . . . . .	249
	3.2	Handelsregister . . . . .	251
	3.3	Firma . . . . .	252

<b>4</b>	<b>Wahl der Rechtsform als eine wesentliche Gründungsentscheidung nachvollziehen</b>	254	← 
4.1	Einzelunternehmung	256	
4.2	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	258	
4.2.1	Begriff, Gründung und Firma	258	
4.2.2	Eigenkapitalaufbringung, Geschäftsführung, Vertretung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	258	
4.2.3	Vor- und Nachteile der OHG	262	
4.3	Kommanditgesellschaft (KG)	264	
4.3.1	Begriff, Gründung, Firma und Eigenkapitalaufbringung	264	
4.3.2	Pflichten und Rechte der Komplementäre	265	
4.3.3	Pflichten und Rechte der Kommanditisten	265	
4.3.4	Vor- und Nachteile der KG	266	
4.4	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	270	
4.4.1	Begriff, Gründung und Firma	270	
4.4.2	Eigenkapitalaufbringung	271	
4.4.3	Haftung	272	
4.4.4	Gewinn- und Verlustbeteiligung	272	
4.4.5	Organe der GmbH	272	
4.4.6	Unternehmergesellschaft als Sonderform der GmbH	273	
4.4.7	Bedeutung der GmbH	273	
4.5	Exkurs: Aktiengesellschaft (AG)	275	
4.5.1	Begriff, Gründung und Firma	275	
4.5.2	Eigenkapitalaufbringung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	276	
4.5.3	Organe der AG	277	
4.5.4	Bedeutung der AG	278	
4.6	Rechtsformwahl und -umwandlung als Entscheidungsproblem	279	
<b>5</b>	<b>Anspruchsgruppen und deren Interessen an Unternehmen unterscheiden, ein Unternehmensleitbild entwickeln und hieraus Unternehmensziele ableiten</b>	282	← 
5.1	Anspruchsgruppen und deren Interessen am Unternehmen unterscheiden	283	
5.2	Unternehmensleitbild entwickeln und hieraus Unternehmensziele ableiten	286	
5.2.1	Unternehmensleitbild entwickeln	286	
5.2.2	Unternehmensziele aus dem Unternehmensleitbild ableiten	287	
	Stichwortverzeichnis	293	

## Bilderverzeichnis

S. 16: MichaelJay – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • S. 33: #6685 – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • S. 41: oneinchpunch – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com) • S. 42: Phovoir - [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • S. 57: Ulrich Baumgarten / vario-press • S. 207: (c) 2023 European Central Bank [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu) • S. 227: Syda Production – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • S. 230: Bunyos - [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • S. 233: Christian Buck – [Fotolia.com](http://Fotolia.com) • S. 233: pressmaster – [Fotolia.com](http://Fotolia.com) • S. 239: Jeanette Dietl – [Fotolia.com](http://Fotolia.com) • S. 248: Africa Studio – [Fotolia.com](http://Fotolia.com) • S. 255: #257659 – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) •